

**Rede zum 8. März 2019 von Natalie Keller, 2te Vorsitzende erfolgsfaktor FRAU e.V.**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Liebe Mitstreiter\*innen,

Wir Frauen, streiten, streiken und kämpfen seit je her für unsere Rechte und gegen jede Ungerechtigkeit!

Und wir, erfolgsfaktor FRAU, freuen uns sehr mit euch hier am Internationalen Frauentag für unsere Rechte zu demonstrieren!

"Heraus mit dem Frauenwahlrecht!" war die Hauptforderung der "Mütter" des Internationalen Frauentags – und sie haben es hart und voller Ausdauer erkämpft und noch viele wunderbare, engagierte Frauen setzten viele weitere Rechte durch:

DOCH auch wenn vieles inzwischen erreicht wurde, so ist die Gleichstellung der Geschlechter dennoch weder in Deutschland noch im Rest der Welt eine Realität.

Uns Frauen, schenkt man am Internationalen Frauentag – immer noch Blumen und Pralinen, benennt Drogeriefachmärkte um und schenkt uns ein 25-Prozent-auf-Putzmittel-Rabatt. Das ist schlechtweg eine Unverschämtheit und Beleidigung. Wir sind doch nicht die Putzfee der Nation.

Wir Frauen wollen mehr! Wir wollen echte Teilhabe, wir wollen echte Gleichstellung – wir wollen ein Ende von struktureller Benachteiligung und dem Drückebergertum vieler Väter und Partner bei Sorge- und Hausarbeit.

Wir Frauen machen die Hälfte der Bevölkerung aus, aber ein 50:50 finden wir weder in den Parlamenten, noch in der Führungsetagen der Unternehmen, noch bei der Vermögensverteilung, noch in den Familien und der Hausarbeit, von der Selbstbestimmung des eigenen Körpers und der eigenen Sexualität ganz zu schweigen.

Ihr wisst es selbst: die Liste ist lang und sie wird nicht kürzer.

Denn wer sitzt in den Parlamenten, in den Führungsetagen und an allen wichtigen Hebeln der Macht, die die politischen und gesellschaftlichen Belange von Frauen mitentscheiden?

Boys Clubs! Und Boys Clubs bleiben Boys Clubs – und uns Frauen – muss man zuweilen mit der Lupe suchen!

Weniger als zehn Prozent der Staats- und Regierungschefs weltweit sind Frauen. Und nicht mal annähernd 50% weibliche Abgeordnete finden sich im europäischen Parlament, im Bundestag und auch nicht im Bayerischen Landtag!

Parite in den Parlamenten, an den Verhandlungstischen? Ganz klar – Fehlanzeige!

Und wenn wir Richtung Unternehmen blicken, so wird klar, die männliche Monokultur in den Vorstandsetagen bleibt ungebrochen: Und in vielen weiteren Unternehmen ist Diversität in Führungsetagen ein Fremdwort!

Wir Frauen wissen – viele Boys Clubs wollen Boys Clubs bleiben. Wir sehen das an den Politikern wie Trump, Orban, Putin und weiteren. Sie protzen mit ihrer toxischen Männlichkeit, mit ihrem autoritären, chauvinistischen und antifeministischen Regierungsstil und beschneiden dabei die Frauenrechte.

An den Unternehmensspitzen befördern Thomase und Michaels weitere Namensvetter und wollen von einem vielfältigen Führungsstil nichts hören.

Und wieso sollte jemand freiwillig Privilegien aufgeben, die er\*sie zeitlebens quasi selbstverständlich genossen hat? Das wird nicht passieren. Weder hier in Deutschland, noch woanders.

**Wir sagen auch dem Rollback den Kampf an!** Die neuen Rechten machen den Antifeminismus salonfähig, sie hetzen mit Ressentiments und offenem Rassismus gegen Frauen und andere gesellschaftlichen Gruppen. So verstaubt das klingt: die K's sind wieder da: Kinder, Küche, Kirche. Und eine

Ideologie, die die Handlungsfreiheit von Frauen genau auf diese Rollenverteilung beschränkt ist zu-  
tiefst antifeministisch und antidemokratisch.

Wir Frauen wissen aber, Herrschaft- und Machtverhältnisse sind veränderbar und wir kennen unser  
Ziel: Wir wollen in einer offenen und demokratischen Gesellschaft leben, für mich, für uns, für alle, sie  
so gestalten, dass alle Menschen unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Her-  
kunft in ihr frei leben und sie mitgestalten können.

Dazu müssten wir Frauen in der Politik, in der Wirtschaft, in den Medien, überall in der Gesellschaft  
mitmischen dürfen – es wird Zeit für gleiche Rechte und gleiche Mitsprache für alle, nur so kann eine  
gerechte Gesellschaft funktionieren.

Es wird Zeit das zu tun, wovon wir träumen!

Wir haben nämlich genug!

Wir haben Null-Bock auf Null-Quote an den Unternehmensspitzen und wenn Thomas am liebsten  
weiterhin Thomas befördert – so fordern wir weiterhin lautstark -Schluss mit den Versprechen, her  
mit den Quoten!

Denn wir haben Null Bock auf Rosa Globen und pinke Rasierer, Bücher für süße Mädchen und starke  
Jungs – wir haben genug von Rollenklischees, die in den Unternehmen herbei phantasiert werden  
und sich in den Spielzeugabteilungen- und Drogeriefachmärkten wiederfinden!

Wir wollen uns nicht mehr zwischen Beruf und Privatleben zerreißen müssen und weniger Geld für  
die gleiche Arbeit erhalten.

Wir haben genug davon, dass ein Großteil unserer Arbeit nicht mal als solche anerkannt wird.

Wir haben genug davon, dass Armut auch in Deutschland vor allem Frauen\* betrifft.

Wir haben genug von schlechten Arbeitsbedingungen in den Altenpflegeeinrichtungen, in den KiTas,  
an der Kasse.

Wir haben genug davon, dass Frauen belästigt und vergewaltigt werden.

Wir haben genug davon, dass manche von uns jeden Tag Rassismus erfahren.

Und wir haben genug von der Unterrepräsentanz von Frauen in den Parlamenten und an den diplo-  
matischen Verhandlungstischen!

**Demokratie braucht Feminismus und wir Frauen - und nicht nur wir - sollten uns dringend aufmachen und die Machtzentren in Deutschland, in Europa, weltweit kapern. Denn es geht um viel mehr als Frauenpolitik, es geht um die Freiheit und das Recht auf individuelle Selbstbestimmung und Entfaltung und die Hälfte von Macht und Vermögen!**

#### **Hintergrund**

*Der Erfolgsfaktor FRAU e.V. (eff) – gesprochen eff-eff – wurde 2010 in Nürnberg gegründet. Der bundesweit auftretende Verein setzt sich für mehr Frauen in Fach- und Führungspositionen ein und gibt Impulse in Gesellschaft und Wirtschaft zur Auflösung stereotyper Denkweisen. Er ist aus dem Engagement für die „Nürnberger Resolution“ entstanden, die im Oktober 2008 von Fach- und Führungskräften aus der Metropolregion Nürnberg initiiert wurde und schnell bundesweit breite Unterstützung fand. Die Resolution forderte unter anderem mehr Diversity in den Führungsgremien von Unternehmen und Institutionen sowie eine gesetzliche Geschlechter-Quote für die Besetzung von Aufsichtsräten.*

Sie finden uns unter:

Facebook: <https://www.facebook.com/erfolgsfaktor.frau/>

Homepage: <http://erfolgsfaktor-frau.de/aktuelles/>

Twitter: [https://twitter.com/nbg\\_resolution](https://twitter.com/nbg_resolution)

Instagram: <https://www.instagram.com/erfolgsfaktorfrau/>